

ZB MED

www.aerztezeitung.de

ÄRZTE ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

WOCH 7. MAI 2003

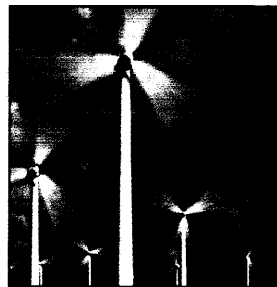
D 8877 NR. 84 JAHRGANG 22



Gefährliche Reise-Mitbringsel

Über Reise-Impfungen zur Prophylaxe von Hepatitis und anderen Infektionen aus Reiseländern wird heute bei der 1. Nationalen Impfwoche informiert.

MEDIZIN 12



Windkraftfonds enttäuschen Anleger

Wer in Windkraftfonds investiert hat, mußte schon so manche unangenehme Überraschung wegstecken. Viele Renditeprognosen waren zu optimistisch.

WIRTSCHAFT 2, 18



Kinder klettern über Stock und Stein

Klettern, wandern, reiten – die kleine Kanareninsel La Gomera bietet ideale Voraussetzung, um eine Trekking-Tour für die ganze Familie zu planen.

KULTUR/GESELLSCHAFT 20

DES TAGES te Karten beim uf von Gebrauchten

Das neue Haftungsrecht bringt nicht nur beim Neuwagenkauf Vorteile. Auch wenn sich Kunden beim Händler einen Gebrauchtwagen zulegen und innerhalb von sechs Monaten nach dem Kauf Mängel feststellen, haftet eventuell der Verkäufer. Voraussetzung: Der Mangel geht über den üblichen Verschleiß hinaus, und der Händler kann nicht nachweisen, daß der Schaden beim Verkauf noch nicht vorüber der Verkäufer haftet nicht, wenn er den Kunden auf den Mangel hingewiesen hat. Das entschieden die Amtsgerichte in Bamberg und Marsberg (Aktenzeichen: 22/02; 1 C 143/02).

Kossow warnt vor Positivliste: Schlecht für Ärzte und Patienten

Klinische Studien sind nur bedingt auf die Hausarztpraxis übertragbar

BERLIN (hak). Vor den Folgen der Positivliste für Hausärzte und deren Patienten hat Professor Klaus-Dieter Kossow gewarnt. Die Gesundheitsversorgung würde dadurch teurer und schlechter. Die Ärzte müßten sich auf verstärkte Wirtschaftlichkeitsprüfungen gefaßt machen, sagte der BDA-Chef in Berlin.

„In der Beschränkung des Arzneimittelspektrums liegt die Gefahr, daß Patienten eine mögliche Therapie

gerade Hausärzte benötigten aber alle zugelassenen medizinischen Werkzeuge, um wirkungsvoll arbeiten zu können. „Problematisch ist eine Steuerung, die nicht an der Indikation, sondern am Werkzeug ansetzt“, so Kossow.

Ohnehin hält es der Chef des Hausärzterverbandes für falsch, die Normierungstendenzen der theoretischen Medizin auf die Arbeitsweise seiner Zunft anzuwenden. Klinische Studienergebnisse seien nur bedingt auf die Hausarztpraxis

die relevante Basis: eine etablierte Epidemiologie und die statistische Aufarbeitung des täglichen Praxisgeschehens. Gefährlich sei die Positivliste besonders in den Teilen, in denen wirkungsarme auch nebenwirkungsärmere Arzneimittel ausgeschlossen werden. Gesundheit und Compliance der Patienten stehen hier auf dem Spiel, warnte Kossow.

Trotz aller Kritik will die Regierung am Positivlistengesetz festhalten. Am 21. Mai wird das



DR. ZENTRALBLATT FÜR IATROLOGIE
JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KÖLN

041441

2.628